

Lösung Wenzels Enttarnung / Reaktionen auf die Entlarvung Wenzels

Einstieg

Wenzel weiß, dass er lügt, fühlt sich dabei nicht gut, schafft es aber nicht, die Lüge aufzudecken. Er muss zwischen Wahrheit und Lüge entscheiden, will zunächst die Wahrheit sagen, entscheidet sich dann für die Lüge, nachdem er Nettchen kennen gelernt hat.

Es kann noch auf folgende Aspekte eingegangen werden, um den Inhalt zu wiederholen:

- Ankunft im Gasthof „Zur Waage“ → Er entscheidet sich für die Lüge, weil er Hunger hat.
- Toilettengang → Er wird vom Wirt überrascht und schweigt, dadurch verstrickt er sich weiter in die Lüge.
- Er fährt mit auf das Gut des Amtsrates, auch dort gelingt ihm die Flucht nicht, weil er durch den Garten streift und den Amtsrat mit Nettchen trifft.

→ Er hätte immer wieder die Wahrheit aufdecken können, tut dies aber zunächst nicht aus Angst, dann wegen Nettchen.

Wenzels Entlarvung - LÖSUNG

Seldwyla lassen
Goldacher den Vortritt
beim Einzug ins
Gasthaus

Essen in getrennten
Räumen

Tanz, Seldwylaer
kommen zu den
Goldachern,
Goldacher werden in
Halbkreis gesetzt,
Brautpaar sitzt zentral

Darbietung: „Leute
machen Kleider“ und
seine Umkehrung
„Kleider machen Leute“

Tierallegorien:
Krähe mit Pfauenfedern
Wolf im Schafspelz
Esel mit Löwenhaut

→ Wenzel gibt sich als
jemand aus, der er
nicht ist.

Darsteller des
Schneiders tritt vor das
Brautpaar, gibt sich als
Strapinskis ehemaliger
Arbeitgeber zu erkennen
und erzählt den
Goldachern, dass er nur
ein Schneider ist

Die meisten verlassen
den Saal

Reaktionen auf die Entlarvung Wenzels

Die Goldacher...	...laufen durcheinander, es gibt einen Tumult, dann lassen sie Wenzel gehen, weichen ihm aus. → Sie wirken entsetzt, wurden die ganze Zeit getäuscht und belogen.
Nettchens Freundinnen...	...sind unsicher, was sie tun sollen, zwei Freundinnen trösten sie dann. → Sie zeigen Mitgefühl, wissen, dass ihre Freundin Nettchen leidet und sehr verletzt ist.
Melchior Böhni...	... hält sich zunächst im Hintergrund, kommt dann zu Nettchen und bietet an, sie nach Hause zu fahren. → Er will die Gunst der Stunde nutzen und Nettchen für sich gewinnen.
Wenzel Strapinski...	...ist zunächst fassungslos, unbeweglich, verlässt den Saal „wie ein Toter“. ...geht hinaus, ohne Handschuhe und Mütze, frierend. → Er ist enttarnt, alle wissen, dass er gelogen hat.
Nettchen...	...ist „weiß wie Marmor“, traurig, weint, kann es nicht fassen. ...sie nimmt Böhnis Angebot nicht an, fährt Wenzel allein hinterher, will mit ihm reden. → Sie ist belogen worden von dem Mann, den sie heiraten will, zeigt Mut, indem sie ihn sucht.
→ Alle Anwesenden wurden von Wenzel getäuscht, er selbst ist in einen Lügenstrudel geraten, ohne es aktiv zu wollen. Er hat aber auch nichts gegen das Missverständnis getan, das schließlich zur Lüge wurde.	